

GEMEINDEBRIEF

Nr. 3/2024
Sept., Okt., Nov.

A
Ω



der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Gransee

Ein Leuchten

*Liebe Leserinnen, liebe Gemein-
demitglieder, liebe Gäste,*

haben sie sich schon einmal verlaufen? Ich hoffe zumindest nicht im negativen Sinn. Aber kann man sich denn überhaupt auch positiv verlaufen? Vielleicht kennen sie ja aus dem Urlaub oder von Reisen die Erfahrung, dass man eine Umgebung erst dann richtig kennenlernt, wenn man sich in ihr verlaufen hat?

In diesem Sinne könnte man sich vielleicht ja auch in unserer Gemeinde, ihren Orten und Kirchen und den Wäldern und Feldern drumherum verlaufen. Zumal es in den nächsten Wochen und Monaten immer rascher dunkel und auch kühler wird.

Nun will ich ihnen nicht empfehlen, sich im Dunkeln und erst recht bei einsetzender Kälte in diesen Tagen zu verlaufen. Aber ich möchte ihnen ein kleines, etwas rätselhaftes, aber traumschönes Büchlein als Weglektüre durch die kommende Zeit empfehlen: *„Ein Leuchten“* vom norwegischen Literaturnobelpreisträger Jan Fosse.

Ein Mann fährt los. Ihm ist lang-

weilig. Er setzt sich in sein Auto und fährt. Ohne Ziel. Auf einem Waldweg ist Schluss. Festgefahren im Irgendwo. Wie kommt er da wieder raus? Ratlos steigt er aus und geht los. Es wird dunkel und beginnt zu schneien. Zappenduster. Und Ende?

Da begegnet ihm ein Leuchten. Glaubt er jedenfalls. Aber sicher ist er sich nicht. Aber ob nun Wirklichkeit oder Fantasie, das spielt keine Rolle, das Leuchten kommt näher. Und es kommt ihm wie eine Gestalt vor. Es flüstert sogar. Die Stimme wirkt warm, warm, wie „Liebe“.

Eine Fantasie zu fragen, macht eigentlich keinen Sinn. Aber er fragt trotzdem: *„Warum folgst du mir?“* Die Gestalt antwortet: *„Das kann ich nicht sagen.“* Der Mann fragt: *„Wer bist du?“* Die Gestalt antwortet ihm: *„Ich bin, der ich bin.“* Der Mann denkt: *„Das habe ich doch schon mal gehört!“*

Es passiert noch mehr in dem Buch. Aber das lesen sie besser selbst. Bis hierher: Der Mann hat eine Begegnung, die er mal als Leuchten, mal als Engel, mal als Liebe erlebt. Und er hört, was auch Mose am brennenden

Dornbusch hört: (2. Mose 3,14):
„Ich bin, der ich bin-“ oder: „Ich
werde sein, der ich sein werde.“

Der Mann ist sich aber nicht sicher, was das zu bedeuten hat.
Wer wäre das schon?

Das ist das Besondere an „*Ein Leuchten*“. Das Büchlein beschreibt die rätselhafte Begegnung – und überlässt es uns, dies zu deuten. Bei aller Unsicherheit – aber quasi auch nicht ganz im Dunkeln.

Begegnungen soll es viele geben – ob im Urlaub oder zuhause oder in der Gemeinde und im Alltag.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit, in der wir den Sommer verabschieden und in und durch die Gedenktage gehen,

dass Sie in Ihnen viel Leuchten sehen können. Und Stimmen hören, die sagen: Ich bin bei dir. Und darauf vertrauen können, dass es bei Gott keine Finsternis gibt.

Ihr Pfarrer S. Wilhelm



Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der Klosterstr. 2a

Mo. 13.00–16.00 Uhr

Do. 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 03306 2676

Di. 16.00–18.00 Uhr

Sprechzeit Pfr. Wilhelm

Gemeindebüro: Doreen Hirtzel | gemeindebuero@kirchengemeinde-gransee.de

Pfarrer Wilhelm: pfarrer-wilhelm@kkobereshavelland.de | Tel.: 03306 2048223

Kantorin Karin Baum: k.baum-lindow@gmx.de, 033933 70296

Gemeindepädagogin Elisa Kerner: elisa.kerner@gemeinsam.ekbo.de

Superintendentur: Katrin Beil | Tel.: 03306 2047081

superintendentur@kkobereshavelland.de

Bankverbindung der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Gransee

Kontoinhaber: KVA Eberswalde – Bank: Evangelische Bank eG

IBAN: DE74 5206 0410 0503 9017 42 – BIC: GENODEF1EK1

Im Verwendungszweck bitte auch die jeweilige Kirchengemeinde angeben.

Gottesdienste

in Gransee

01.09.24, 10.15 Uhr <i>14. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
08.09.24, 10.15 Uhr <i>15. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst zum Schulanfang mit Musical <i>mit Diakonin E. Kerner</i>
15.09.24, 10.15 Uhr <i>16. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Sup. Simon</i>
22.09.24, 10.15 Uhr <i>17. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
29.09.24, 10.15 Uhr <i>18. So. nach Trinitatis</i>	Pfarr- garten	Gottesdienst mit Taufe <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
06.10.24, 10.15 Uhr <i>Erntedank</i>	Marien- kirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst <i>mit Sup. Simon</i>
13.10.24, 10.15 Uhr <i>20. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
20.10.24, 10.15 Uhr <i>21. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Poldrack</i>
27.10.24, 10.15 Uhr <i>22. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Sup. Simon</i>
31.10.24, 10.15 Uhr <i>Reformationstag</i>	Marien- kirche	Musikalischer Sprengelgottesdienst <i>mit Ehrenamtlichen + Flötenkonzert</i>
03.11.24, 10.15 Uhr <i>23. So. nach Trinitatis</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Poldrack</i>
10.11.24, 10.15 Uhr <i>Drittletzter So. im KJ</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Poldrack</i>
11.11.24, 17.00 Uhr <i>Martinstag</i>	Marien- kirche	Andacht, Fackelumzug und Beisam- mensein
17.11.24, 10.15 Uhr <i>Volkstrauertag</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
17.11.24, 14.00 Uhr <i>Volkstrauertag</i>	Gefallenen- denkmal	Gedenken <i>mit Pfr. Wilhelm</i>

20.11.24, 17.00 Uhr <i>Buß- und Bettag</i>	Marien- kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
24.11.24, 10.15 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Marien- kirche	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
24.11.24, 14.00 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Friedhof	Andacht <i>mit S. Meißner und Bläsern</i>
01.12.24, 10.15 Uhr <i>1. Advent</i>	Gemeinde- haus	Regionaler Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst und mit anschließendem Kaffeetrinken <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
08.12.24, 10.15 Uhr <i>2. Advent</i>	Gemeinde- haus	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>

in Schönermark

08.09.24, 09.00 Uhr <i>15. So. nach Trinitatis</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
06.10.24, 09.00 Uhr- <i>Erntedank</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Sup. Simon</i>
10.11.24, 09.00 Uhr <i>Drittletzter So. im KJ</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
24.11.24, 09.00 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Präd. Pawletta</i>

in Sonnenberg

08.09.24, 09.00 Uhr <i>15. So. nach Trinitatis</i>	Gemeinde- raum	Gottesdienst <i>mit Pfr. Poldrack</i>
10.11.24, 09.00 Uhr <i>Drittletzter So. im KJ</i>	Gemeinde- raum	Gottesdienst <i>mit Pfr. Poldrack</i>
24.11.24, 09.00 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Gemeinde- raum	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>

Herzliche Einladung an alle Sonnenberger zu den Erntedankgottesdiensten in unseren Kirchen am 05.10.24 und 06.10.24.

in Meseberg

08.09.24, 14.00 Uhr <i>15. So. nach Trinitatis</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
06.10.24, 14.00 Uhr <i>Erntedank</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
10.11.24, 14.00 Uhr <i>Drittletzter So. im KJ</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
24.11.24, 14.00 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>

in Baumgarten

07.09.24, 14.00 Uhr <i>Sa vor 15. So. n. Trinitatis</i>	Kirche	Gottesdienst mit Trauung <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
05.10.24, 14.00 Uhr <i>Sa. vor Erntedank</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
09.11.24, 14.00 Uhr <i>Sa. vor drittletzter So.</i>	Kirche	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
23.11.24, 14.00 Uhr <i>Sa. vor Ewigkeitssonntag</i>	Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Pfr. Wilhelm</i>

in Altlüdersdorf, Seilershof und Dannenwalde

08.09.24, 10.15 Uhr <i>15. So. nach Trinitatis</i>	Kirche Altlüdersdorf	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
05.10.24, 18.00 Uhr <i>Sa. vor Erntedank</i>	Kirche Seilershof	Abendliedergottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
10.11.24, 10.15 Uhr <i>Drittletzter So. im KJ</i>	Kirche Altlüdersdorf	Gottesdienst <i>mit Pfr. Wilhelm</i>
24.11.24, 10.15 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i>	Kirche Altlüdersdorf	Gottesdienst <i>mit Präd. Pawletta</i>

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Jungbläserprobe

dienstags ab 15.00 Uhr
nach Absprache

Bandprobe

dienstags um 17.00 Uhr

Bläserprobe

dienstags um 18.00 Uhr

Chorprobe

dienstags um 19.30 Uhr

Konzerte

01.09.24, 18.00 Uhr, Marienkirche
„Bach & swinging Friends“

15.09.24, 17.00 Uhr, Marienkirche
„Bunt sind schon die Wälder“ –
*Musikalische Kostbarkeiten für
Gesang und Orgel*

22.09.24, 17.00 Uhr, Marienkirche
„Durch das Schlüsselloch ge-
schaut“ Harfe

29.09.24, 18.00 Uhr,
Kirche Meseberg
Orgelkonzert und Orgelführung
mit Dr. Wieland Meinhold

07.12.24, 18.00 Uhr, Marienkirche
Adventskonzert mit den Chören
aus Gransee und Lindow.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Glaubensentdecker

Mo 1.–3. Klasse, 14.00–15.00 Uhr
Di 4.–6. Klasse, 15.15–16.15 Uhr
im Gemeindehaus Gransee

Kindertreff

23.10..24, 10.00–15.00 Uhr
im Pfarrhaus Menz

Konfirmandenunterricht

13.–15.09.24 Konfifahrt
19.10.24 in Gransee
16.11.24 in Menz
14.12.24 in Gransee
jeweils 10.00–14.00 Uhr

JG des Sprengels

13.–15.09.24 Konfi-JG-Fahrt nach
Waren
09.10.24 in Menz
06.11.24 in Gransee
11.12.24 in Menz
jeweils 18.00-20-00 Uhr
und nach Absprache

Martinsfest am 11.11.24
ab 17.00 Uhr in der Marienkirche

mit Martinsandacht, Fackelumzug
und Beisammensein im Pfarrgar-
ten



Gemeindenachmittage

in Gransee

05.09.24, 07.11.24
jeweils 14.00–16.00 Uhr
im Gemeindehaus

in Meseberg

10.10.24, 14.11.24
jeweils 14.00–16.00 Uhr
im Gemeinderaum

in Altlüdersdorf

06.11.24, 14.00–16.00 Uhr
in der Winterkirche

in Seilershof

09.10.24, 14.00–16.00 Uhr
in der Kirche

Gemeinsame Gemeindefahrt am
12.09.24.

weitere Veranstaltungen

Gottesdienste in der Senioren- wohnstätte

25.09.24, 16.10.24, 13.11.24,
11.12.24
jeweils um 15.30–16.15 Uhr

Mittwochrunde

04.09.24: Vincent van Gogh
09.10.24: Patientenverfügung
jeweils um 19.30 Uhr
im Granseer Gemeindehaus

Tag des offenen Denkmals

08.09.24 in Dannenwalde
mit Besuch der Kirchen Seilershof
und Dannenwalde
Treffpunkt: 14.00 Uhr am alten
Bahnhof Dannenwalde

Bibelwoche

„**Und das ist erst der Anfang...**“
16.09.-20.09.24
jeweils um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Gransee

Abendliedergottesdienst in Seilershof

Gottesdienste zu Erntedank fin-
den am ersten Oktoberwochenen-
de in allen Teilen unserer Ge-
samtgemeinde statt. In diesem
Jahr ist besonders, dass der Got-
tesdienst in Seilershof als Abend-
liedergottesdienst am Samstag,
05.10.24 um 18.00 Uhr stattfindet.
Gerne auch mit Ihnen zusammen.

Friedensdekade

„**Erzähl mir vom Frieden**“
12.11.-19.11.24 wochentags
jeweils um 17.00 Uhr
in der Marienkirche

Sprengelgottesdienst zum Reformationstag

Der Gottesdienst wird gestaltet von Lektorinnen und Lektoren und Ehrenamtlichen

aus unserem Pfarrsprengel Gransee, den wir zusammen mit der Gesamtgemeinde Menz bilden. Musikalischer Highlight dieses Gottesdienst werden viele Flötisten sein.

Veranstaltungen im Menzer Bereich

Bibel & Bier

08.10.24: Hat Gott die Dinosaurier gemacht?

12.11.24: Wo sind die Toten?

10.12.24: Schickt Gott Schutzengel?

jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Menz, Kirchstr. 1

Fotoausstellung

Fotos von Jürgen Graetz aus den Wendetagen

Finissage am 09.11.24

14.00 Uhr Festgottesdienst in der Menzer Kirche

15.00 Uhr Pflanzen eines Baumes als Zeichen für Frieden und Einigkeit vor der Kirche

15.15 Uhr Kaffee und Tee

16.00 Uhr Konzert mit Andreas Domke

Veranstaltungen im Kirchenkreis

Andachten im ehemaligen Kloster Lindow

06.09.24: Pater Jürgen Knobel

13.09.24: Luise Wunnicke/Scholze

20.09.24: Natalie Baldin

27.09.24: Wolfgang Huber

jeweils um 18.00 Uhr

Kreisfrauentreffen

28.09.24, 14.00-18.00 Uhr

Treffpunkt: Kirche Velten

Kreissynode

16.11.24 09.00–15.00 Uhr

in Löwenberg

Die Kreissynode ist für alle Interessierten öffentlich zugänglich.



Einladung zur Bibelwoche

Und das ist erst der Anfang ...

Zugänge zur Urgeschichte



Wenn Menschen gefragt werden, welche Bibelgeschichten sie kennen, dann nennen sie meist Texte, die zur biblischen Urgeschichte: die Schöpfung der Welt und des Menschen, Adam und Eva im Garten Eden oder Noah und die Arche. Diese Texte vom Anfang der Bibel faszinieren nicht nur Kinder, sondern regen auch bei Erwachsenen zum Staunen an. Die Geschichten spannen den Bogen von „Alles war sehr gut“ zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“ und erzählen von Gottes Barmherzigkeit, aber auch von seinem Ringen mit den Menschen. Was bedeutet das für uns, für unser Gottesbild und unser Weltbild?

Während der diesjährigen Bibelwoche werden wir miteinander lesend versuchen diese Fragen zu beantworten; wir werden Neues in den bekannten Texten entdecken und die Gelegenheit haben, miteinander in interessante Gespräche zu kommen. Wir freuen uns auf Sie vom

16.09. bis zum 20.09.24 jeweils um 18.00 Uhr im Granseer Gemeindehaus. Jeder Abend wird von einer anderen Person gestaltet werden, sodass ganz unterschiedliche und immer wieder interessante Perspektiven entstehen können. Wir freuen uns auf:

Montag: Pfarrer i.R. Poldrack

Dienstag: Pröpstin Dr. Bammel

Mittwoch: Superintendent Simon

Donnerstag: Pfarrer Wilhelm

Freitag: Pfarrer Zimmermann

Es werden ganz unterschiedliche, bunte und anregende Abende werden. Haben Sie keine Angst: Für die Teilnahme benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder Materialien. Alle Teilnehmenden erhalten ein Bibelheft zum Mitlesen, Nachlesen und Behalten. Gerne können Sie alle Bibelabende besuchen, es lohnt sich aber auch zu kommen, wenn Sie nur an manchen Tagen dabei sein können.

KreisFrauenTreffen

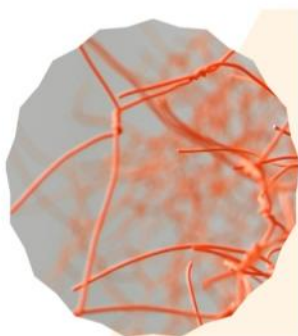
MirjamGottesDienst in Velten

Der Gottesdienst in diesem Jahr widmet sich dem Thema Fürsorge und ist all den Frauen gewidmet, die unentgeltlich und für Niedriglöhne unser Wirtschaftssystem unterstützen.

Wie ist Fürsorge und Pflege organisiert? Welche Faktoren spielen eine Rolle?

Frauen tragen oft die größere Last bei der Pflege von Angehörigen oder der Kinderbetreuung und werden dadurch in ihrer eigenen wirtschaftlichen Absicherung eingeschränkt werden. Dies führt zu finanziellen Abhängigkeiten und einem erhöhten Risiko der Altersarmut.

„Maria und Marta“ (Lk 10,38-42) wird oft als Beispielgeschichte für die rechte Gewichtung im Leben oder das rechte Verhältnis von Hausarbeit, Sorge und Macht herangezogen.



„sorgt euch
nicht!
wer dann?“

Samstag, den 28. September 2024
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Für alle die Lust haben.

Tagesablauf:

- 14.00** Beginn in der Kirche
- 14.30** Kaffeezeit im Gemeinderaum
- 15.30** Angebot, um sich kreativ zu beteiligen
- 17.00** Gottesdienst in der Kirche

Lassen Sie sich herzlich einladen und überraschen.

Wir freuen uns 2024 wieder einen KreisFrauenTreffen zu feiern und so Begegnung in unserem Kirchenkreis Obers Havelland zu ermöglichen.

Bitte melden Sie sich bei Rosemarie Dieck (rosemarie.dieck@gmx.de) oder in der Superintendentur (superintendentur@kkobershavelland.de) an, damit wir planen können.

Erntedankgaben für die Tafel Zehdenick

Erntedank ist ein Fest des Teilens. Daher bitten wir Gemeindeglieder und Nachbarn um Erntegaben, die wir nach dem Erntedankfest an die Tafel in Zehdenick weitergeben möchten. Mit Ihren Gaben machen Sie den Menschen, die die Tafel in Zehdenick besuchen, eine große Freude. Und denen, die die Gaben verteilen dürfen auch.

Erntedankgaben können schon vor Erntedank abgegeben (erkundigen Sie sich beim Ortskirchenrat nach der Zeit) oder zum Gottesdienst mitgebracht werden. In Gransee können die Gaben außer montags und sonntags täglich von 10.00 bis 16.00 in der Kirche abgegeben werden.



Spendenkiste in Gransee für die Tafel bis St. Martin

Auch Sankt Martin am 11.11. ist ein fest des Teilens – so erzählt es die Martinslegende und bestimmt auch das Martinsspiel in unserer Marienkirche in Gransee. Und so haben wir uns gedacht, dass wir in der Marienkirche von Erntedank (06.10.24) bis St. Martin (11.11.24) eine Kiste aufstellen, in die Spenden für die Tafel in Zehdenick gelegt werden können. Sobald die Kiste voll ist, werden wir sie zur Tafel bringen und den Menschen dort eine kleine Freude bereiten, dank Ihrer Hilfe.

Willkommen sind: Haltbare und verpackte Lebensmittel mit Ablaufdatum und Inhaltsliste, alltägliche Kosmetik- und Hygieneartikel und Süßigkeiten. Bitte haben Sie Verständnis, dass selbstgemachte Lebensmittel (Marmeladen, Kompott usw.) und Alkohol nicht an die Tafel weitergegeben werden können.

Gesprächsabend „Ein Bild, das um die Welt ging“

Der 7. Oktober 1989 – meine Erinnerungen an einen Tag, der nicht nur mein Leben verändert hat. An diesem Abend ist ein Bild entstanden, was in wenigen Stunden um die ganze Welt ging – und mich noch heute bewegt. Die Geschichte, die es erzählt ist in mehrfachem Sinne unglaublich - aber wahr. Wenn ich heute mit Dingen

und Ereignissen konfrontiert bin, die unmöglich oder unglaublich scheinen, schaue ich auf die Geschichte dieses Bildes und kann glauben, dass viele unmögliche Dinge möglich sind. An unserem Gesprächsabend werde ich ihnen diese Geschichte erzählen.

Pfr. S. Wilhelm

Gedenken am Volkstrauertag

Dieser Tag ist ein notwendiges Gedenken. Und es ist gut, dass wir dies gemeinsam tun mit Vertreterinnen und Vertretern unserer Stadt, Vereinen, Nachbarinnen und Nachbarn und unserer Kirchengemeinde. Es ist ein wichtiges Gedenken zum einen, weil die Opfer vergangener Kriege und Gewalt uns ja nicht loslassen. Noch immer machen uns Berichte, Bilder, erzählte Geschichten aus Familie und Nachbarschaft oder Besuche der Gedenkstätten, die auch in unserer Region ganz in der Nähe liegen, fassungslos. Zum anderen müssen wir immer wieder Stimmen hören, die das verharmlosen, leugnen oder gar gutheißen. Doch wer sich nicht erinnern will,

wer sich weigert, hinzusehen auf das, was war, und, auch wenn es schmerzhaft ist, an Schuld zu erinnern, der ist dazu verurteilt, die Vergangenheit zu wiederholen. Zumindest nicht verhindern zu können, dass andere, Ewiggestrige, sie wiederholen. Und er hat nichts, was er den Jungen, die sich in der Zukunft erst bewähren müssen, mit auf den Weg geben kann.

Der Sinn des Gedenkens ist: Sich an den Erfahrungen von gestern und vorgestern den Blick für heute und morgen schärfen zu lassen.

**Am 17.11.24 um 14.00 Uhr am
Gefallenendenkmal.**

Regionalgottesdienst zum 1. Advent im Gemeindesaal Gransee

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Das ist ein guter Anlass für einen regionaleren Gottesdienst, zu dem alle unsere Gemeindemitglieder aus allen Orten, die zu unserer Gesamtgemeinde gehören, eingeladen sind. Wir wollen diesen besonderen

Gottesdienst zusammen im Gemeindesaal feiern, in Wärme und Licht und damit gemeinsam in den Advent eintreten. Nach dem Gottesdienst wollen wir im geschmückten Gemeindehaus gern zum Kaffeetrinken einladen.



Ankündigung Ehrenamtlichen-Adventsfeier

Viele, viele Menschen engagieren sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich: im Chor oder bei den Bläsern, als Lektorinnen oder Kirchöfner, bei Kirchdienst oder in den Ortskirchenräten, Gemeindekirchenrat und Kirchputz, bei der Arbeit mit Kindern oder beim Verteilen der Gemeindebriefe und mit noch vielen anderen Dingen. Da-

für möchten wir als Gemeinde uns herzlich bedanken – und alle, die sich in unserer Gemeinde irgendwo und irgendwie ehrenamtlich engagieren als Dankeschön zu einem adventlichen Fest einladen, am 05. Dezember um 18.00 Uhr, im Anschluss an die Friedensandacht 17.30 Uhr.

Adventsmarkt – Helferinnen und Helfer gesucht

Gern sind wir als Gemeinde wieder mit dabei, zu helfen, dass der Adventsmarkt zwischen Rathaus und Kirche am Samstag vor dem zweiten Advent fröhlich, gemütlich und adventlich wird. Wir werden sicher wieder im Turmsaal der Kirche die Kinder zum Basteln und die Großen zu Plaudern einladen, wollen wieder Waffeln, Bratwurst und Glühwein anbieten und zum Besuch der Kirche einladen. Die Kirche wird adventlich geschmückt sein. Mal sehen, ob uns

noch etwas einfällt, womit wir den Adventsmarkt bereichern können.

Allerdings brauchen wir bei den vielen Angeboten und Ideen reichlich Unterstützung. Wenn Sie bei einem unserer Angebote ein oder zwei Stunden helfen könnten, wäre das toll. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder sprechen Sie unsere Mitarbeitenden an. Gemeinsam werden wir etwas finden, was Ihnen Freude macht und uns hilft.



**Der Adventsmarkt in der und um die Marienkirche
findet am 07.12.24 statt.**



SOZIAL O MAT

Landtagswahl in Brandenburg
am 22. September 2024

Diakonie
Deutschland

Rund 2,1 Millionen Wahlberechtigte in Brandenburg sind am 22.09.24 zur **Landtagswahl** aufgerufen. Ihre Stimmen entscheiden über wichtige Bereiche der künftigen Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik im Bundesland. Zur Unterstützung der Wählenden hat die Diakonie die Parteien aufgefordert, zu 20 Thesen Stellung zu nehmen und ihre Positionierung zu begründen. Die Ergebnisse hat sie in ein Online-Tool eingespeist. Mit dem „Sozial-O-Mat“ können die Nutzenden nun ihre persönlichen Positionen mit den Positionen der Parteien vergleichen.

Der „Sozial-O-Mat“ ähnelt dem bekannten „Wahl-O-Mat“, bezieht sich aber speziell auf soziale Fragen und Belange. Es gibt fünf wichtige Themenbereiche:

Gesundheit & Pflege

Lebensqualität & Gemeinwohl

Migration & Integration

Bildung & Familie

Arbeit & Armutsbekämpfung

Außerdem bietet der „Sozial-O-Mat“ Fallbeispiele, die aufzeigen, wie viel die Sozialpolitik in Brandenburg mit dem ganz persönlichen Leben der Wählenden zu tun hat. Der Präsident der Diakonie Deutschland, Rüdiger Schuch mahnt: „Gerade mit ihrer Sozialpolitik greifen die Parteien tief in den Alltag der Menschen ein. Eine inklusive, vielfältige und solidarische Gesellschaft ist den Extremen dabei ein Dorn im Auge.“ Laut Diakonie-Direktorin Ursula Schoen zeigt der „Sozial-O-Mat“ sehr deutlich, dass die Abwehr von Zuwanderung oder die Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen keine Lösung für soziale Probleme sei.

Ohne Anmeldung und kostenlos kann man den „Sozial-O-Mat“ nutzen unter:

[https://
brandenburg.sozial-o-
mat.de/](https://brandenburg.sozial-o-mat.de/)



Rückblick 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch



Natürlich verbinden wir mit „Evangelisch“ erst einmal die Jahreszahl 1517. Reformation. Martin Luther. Die Veränderungen, die Luther forderte und gestaltete, fanden auch in der Liturgie und im Gottesdienst ihren Ausdruck. Da es bis dahin nur wenig Kirchenlieder gab, die die Gemeinde in ihrer Sprache mitsang, dichtete und komponierte Luther selbst mehrere Lieder. 1524 erschien dann die erste Sammlung von Liedern in Buchform – ganze 8 Lieder. Und das damals erste Lied in dieser Sammlung steht noch heute in unserem Gesangbuch, unter der Nummer 341 (schlagen Sie es mal auf und singen oder lesen Sie die Strophen).

Zur Feier „500 Jahre Gesangbuch“ hatten wir am 14. Juli in der Achteckkirche zu Dannenwalde

eine gut besuchte und fröhliche Festveranstaltung zusammen mit dem Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V., dem Bläserchor und der Band unserer Gemeinde. Den Festvortrag hielt sowohl spannend als auch unterhaltsam der Kantor und Musikpädagoge und Vorstand der Paul-Gerhardt-Gesellschaft Eckehard Popp aus Celle. An diesem Tag wurde viel gesungen und fröhlich gefeiert mit einem großen und begeisterten Publikum.



Rückblick: Besuch aus Simbabwe

„In the name of God, the father, the son and the holy ghost.“, so begrüßte Pfarrer Wilhelm am 30.06.24 die Gottesdienstgemeinde. Seine englischen Ansprache galt insbesondere den Gäste aus Simbabwe, die am Gottesdienst teilnahmen und gemeinsam mit uns sangen und beteten. Sie wurden herzlich begrüßt und willkommen geheißen von der gesamten Gemeinden, den Bläser*innen und dem Chor. Ein besonderes Geschenk brachten die Gäste der Partnergemeinden aus ihrer Heimat mit: zwei Lieder, die sie in Tonga, ihrer Landessprache sangen.





Die Gemeinde war begeistert und belohnte sie mit tosendem Applaus. Am Ende des Gottesdienstes sprachen alle Granseer einen Reisesegen für die Gäste aus Simbabwe. Darin enthalten war auch der Wunsch, sich einmal wiederzusehen.



Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen und Beisammensein ein. Für alle war es schön, sich kennengelernt zu haben. Nun hat die Partnerschaft Gesichter und Stimmen bekommen. Die Granseer sind dankbar für diese Begegnung und wünschen den Gästen alles Gute.

Unsere Kirchengemeinde beim Kinder- und Bürgerfest in Gransee

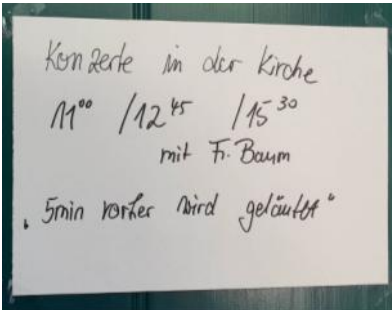
Danke, dass ihr dabei wart und Kirche mit und für alle Kinder angeboten habt!



Gedanken aus Meseberg

Und wieder war es soweit: Tag der offenen Tür im Meseberger Schloss. Das ganze Dorf war auf den Beinen, schon früh am Morgen wurden die letzten Vorbereitungen beendet, lange bevor all die Gäste kamen.

Viele viele Gäste kamen vorbei – und einige fanden auch den Weg in unsere schöne und sehenswerte Kirche.



Herzlichen Dank an Frau Baum, die uns kleine ausgewählte Stücke auf der Orgel vorspielte und damit alle Besucherinnen und Besucher erfreute.

Auch unsere nächste „Generation“ war mit dabei. Wer wollte, durfte die Gäste in Meseberg zum Konzert rufen und die Glocken läuten.



Herzlichen Dank an Sissi Gogol für ihr Engagement und ihre Ideen. Die Kinder waren wieder voller Begeisterung!

Ein tolles **Fazit**: Allen Helfenden hat es gefallen und sie wollen nächstes Jahr wiederkommen. Wir freuen uns!

OKR Meseberg



Gedanken aus Seilershof

Das gab es sicher schon viele Jahre nicht mehr: Mit knapp über 70 Gästen gab es am 18. August weder genügend Stühle in der kleinen Kirche in Seilershof, noch für alle auf der Empore einen Durchblick zu den Künstlern. Und dennoch waren alle anschließend beim ebenfalls zu knapp bemessenen Kuchenangebot in bester Stimmung. Die veranstaltende Kirchengemeinde Seilershof hatte mit einem derartigen Zuspruch nicht gerechnet. Das Flötentrio „Tricolor“ aus Berlin-Spandau begeisterte das Publikum mit ihrem sehr abwechslungsreichen Programm. Letztlich waren sich alle einig, die tolle Akustik in diesem Raum sollte immer wieder für

kleine Ensembles genutzt werden. Spontan zugesagt haben die „Schilfrohrbläser“, die vor nunmehr 26 Jahren in dieser Kirche ihr erstes Konzert gegeben haben. Sie werden am 8. Dezember (2. Advent) ab 15:00 Uhr dabei sein, wenn in der geschmückten Kirche zu einem Mit-Sing-Konzert eingeladen wird.

Christine Bernd Herzog-Schlagk



Als nächster (musikalischer) Höhepunkt in Seilershof wird ein Abendliedergottesdienst zum Erntedankfest stattfinden, am 05.10.24 um 18.00 Uhr.

**Herzliche
Einladung!**

Eine Geschichte: Gott getroffen

Neulich traf ich den lieben Gott im Aldi bei uns, dem neuen. Der ist ganz schön geworden. Nicht der liebe Gott, sondern der Supermarkt. Ich habe ihn dann gefragt: „Und, wie isses?“ Und er dann: „Ja, am liebsten gut. Und selbst?“ – „Ja, du weißt ja.“ – „Jaja“, sagte er und nickte vielsagend. „Was machst du hier?“, habe ich dann weiter gefragt, ich wollte ja nicht neugierig sein, aber Gott im Supermarkt, im Aldi, dem neuen, bei mir, da wird man doch mal fragen dürfen! Und er sagte: „Lakritz und Sauerkraut.“

Sie hätten gerade Besuch bekommen, also nicht wirklich Besuch, sondern „neue Gäste“, aber sie würden halt immer erst mal „Besuch“ sagen. Weil die Neuen immer so verängstigt wären und wenn man dann sagen würde: „Jo, herzlich willkommen im Himmel. Das war´s dann wohl für die Ewigkeit.“, dann bekämen einige Angst, weil das so endgültig klingen würde, was es ja auch ist, aber er wollte die Gäste, die neuen, erst langsam an den Himmel gewöhnen, weil es ja schon ein wenig anders sei und vor allem für immer, und das mache einigen

dann kein gutes Gefühl, weil sie dächten, dass das dann doch eher nach einem Gefängnis als nach Himmel klingen würde.

Und dann hätte er gefragt, ob es irgendwelche Wünsche gäbe, ob alles in Ordnung sei oder irgendwas fehlen würde, und da hätten einige gesagt: „Lakritz und Sauerkraut.“ Und da hätte er doch tatsächlich festgestellt: Gibt´s im Himmel nicht. Also hätte er jetzt gerade nicht vorrätig. Denn da hätte schon lange keiner mehr nach gefragt. Und deshalb sei er halt schnell los, um Lakritz und Sauerkraut für die neuen Gäste zu holen.

„Lakritz und Sauerkraut? Haben die sonst keine Sorgen? Also wenn man mich fragen würde, was mir fehlen würde, dann hätte ich wahrscheinlich gesagt: „Frieden und nicht Frikadellen“ oder „eine gehörige Portion Gerechtigkeit, aber bitte am Stück und nicht geschnitten!“ Wie kommt man auf Lakritz und Sauerkraut?“ Ja, sagte Gott, das hätte ihn auch ein wenig überrascht und das wäre schon recht selten, dass er überrascht würde. Denn hätte

er es gewusst, dann hätte er es vorher besorgt! Denn im Himmel, da blieben die Wünsche nicht offen. Da würde alles sein, was man braucht.

Aber den meisten fehlten halt ganz andere Sachen. So was, wie ich gesagt hätte: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, auch schon mal Freundschaft, Papa oder Mama oder auch mal ein kleiner Hund, aber das sei eher selten. Allerdings, das hätte er halt festgestellt, dass den meisten im Himmel eigentlich nur am Anfang was fehlen würde, weil das so ungewohnt sei. Und damit das dann nicht zu groß wird, würde er immer schnell für Abhilfe sorgen. Denn der Himmel sei nun mal der Himmel und da dürfe man nie länger unglücklich sein.

Er hätte aber doch tatsächlich Lakritz und Sauerkraut nicht vorrätig gehabt. „Wie kommt man nur auf Lakritz und Sauerkraut? Das passt doch gar nicht zusammen!“ – Ne, das wären ja auch zwei verschiedene Menschen gewesen, die seien halt kurz nacheinander gekommen. Und dem einen fehlte halt Lakritz und dem anderen Sauerkraut. Und er, der liebe Gott,

würde ja selber gerne Lakritz mögen, sogar sehr, aber das sollte ich nicht weitersagen, sonst würde da irgendeine Firma gleich Werbung mit machen wollen. Aber deswegen wäre halt kein Lakritz mehr da gewesen.

Und er hätte dann auch gleich gesagt, als der Gabriel, der Michael und der Nathanael, seine drei Engel, gesagt hätten: „Das können wir doch holen!“, da hätte er gesagt: „Nein, ich habe doch die letzte Packung neulich aufgemacht und deswegen muss ich auch neue holen. Das ist doch Ehrensache!“ Und da hätte Jesus gemeint, er könne doch auch gehen, weil Gott doch oben dringend gebraucht würde, und er kenne ja auch den Weg. Aber da hätte er gesagt: Nix da, das kommt nicht in die Tüte, das sei beim letzten Mal schon schiefgegangen.

Er sei zwar sein Sohn und viele würden ihn ja auch mögen, aber einige eben auch nicht. Und er, also Jesus, hätte schon so eine Art, auf manche Menschen ein wenig provozierend zu wirken, und dann käme er vielleicht am Ende ohne Lakritz und Sauerkraut, aber mit einer neuen Religion zurück. Und das sei jetzt wirk-

lich nicht nötig. Und dann sei er halt selber runter.

Er sei nur ein wenig erstaunt, dass ich ihn gleich erkannt hätte. Na ja, sagte ich, ich hätte ihn einfach auf gut Glück, ohne lange nachzudenken, angesprochen. Ich hab ihm nicht gesagt: weil er so einen Heiligenschein mit sich rumträgt und weil man das Gebimmel an seinem weißen Mantel da unten, diese Glöckchen nicht überhören kann und außerdem die himmlischen Heerscharen draußen auf dem Parkplatz auch nicht zu übersehen sind.

Ich hatte dann schon bei mir gedacht, mal schauen, wer da einkauft, irgendeine hohe Persönlichkeit wird das wohl sein. Aber das habe ich ihm nicht gesagt, nur gedacht. „Woran hast du mich denn nun erkannt?“, wollte Gott wissen. „Nun, ich weiß nicht, ich hab es mir halt gedacht ...“, versuchte ich mich ein wenig vor der Antwort zu drücken, weil ich merkte, dass Gott eigentlich nicht erkannt werden wollte, weil er ja nur schnell mal Lakritz und Sauerkraut kaufen wollte und ihm das vielleicht irgendwie peinlich war, denn erstens hatte er im Himmel weder

Lakritz noch Sauerkraut gehabt und das spräche nicht gerade für die Logistik des Himmels, zum anderen, dass Gott, wenn er schon mal einen Besuch auf der Erde macht, dann nur eben Lakritz und Sauerkraut holt!

Das wäre vielleicht auch ein bisschen wenig. Aber Gott war dann doch viel entspannter. Er wollte halt mal raus, meinte er. Und er hätte die Gelegenheit genutzt und ehrlich gesagt, die Lakritze und das Sauerkraut bewusst ausgehen lassen, damit er mal einen Grund gehabt hätte, um rauszukommen. Nach den letzten Monaten sei er doch recht erschöpft gewesen. Und der Trumpf mit seinen ewigen Tiraden und seiner Frisur so verworren, selbst für ihn, wie Sauerkraut, dass er– und ich sollte das nicht weitersagen– selber so Lust auf Lakritz und Sauerkraut gehabt hätte, dass er die ganze Sache ein wenig, naja, eingefädelt hätte.

Denn so ganz ohne Grund wäre das eben nicht möglich, mal rauszukommen. Auch für ihn nicht. Ehrlich gesagt tat mir Gott in dem Moment ein bisschen leid. Einfach mal ohne Grund was machen,

ohne dass man immer sagt: „Das ist aber absolut notwendig!“ oder „Das müssen wir jetzt machen, weil ...“, ist doch echt anstrengend. Kein Mensch muss schließlich immer müssen und Gott sollte auch mal für eine kleine Zeit nicht müssen. Das sollte doch drin sein! Auch wenn sein Job sicherlich einmalig und er da oben unentbehrlich ist. Aber jeder braucht doch mal Ferien oder eine Zeit, wo er oder sie oder es einfach mal was macht, was nur Spaß macht und überhaupt keinen Grund braucht, um es zu machen. Wie Lakritz essen und Sauerkraut sortieren. Das haben wir als Kinder früher, in der Schulspeisung, immer gemacht. Wenn es Sauerkraut gab, dann haben wir die Fäden auf unserem Teller so lange sortiert, bis sie entwirrt und die anderen verwirrt waren. Und das dauert!

Und wenn wir Lakritzschnecken hatten, haben wir die genommen und sie aufgeribbelt und zu einem Knoten verknäult. Einfach so. Ganz ohne Grund. Nur so, aus reinem Spaß an der Freude. Das muss man ab und zu einfach mal haben!

Gott musste dann weiter bzw. wieder zurück. „Die warten da auf mich“, meinte er. Und „Schönen Tag noch!“ – „Ja, wünsch ich Ihnen auch!“ – „Wir sind doch per Du!“, meinte er noch im Gehen. „Grüß mir meinen Vater!“, rief ich dann noch hinterher. „Der wird sich freuen, aber der mag kein Lakritz.“ Und ich dachte: Gott kennt sich wirklich aus. Wenn ich mal sterbe, bring ich ihm eine Tüte von meinen Lieblings-Schokokugeln mit.



Die sind echt göttlich. Hoffentlich denk ich dran.

Entdeckungen in der Marienkirche

Von Mai bis Oktober ist unsere Kirche neben den Sonntagen auch an den anderen Tagen für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Das ist nur möglich, weil es so viele Gemeindemitglieder gibt, die sich ehrenamtlich als Kirchhelfer und Kirchhelferinnen zur Verfügung stellen. Sie sorgen nicht nur für „geordnete Verhältnisse“, sondern geben auch gern Auskünfte zur Kirche, beantworten Fragen zu Gemeinde und Stadt und begleiten Gäste auch auf Wunsch auf den Südturm. Für viele unserer Gäste wird der Besuch unserer Kirche und unserer Stadt zu einem wertvollen Erlebnis und bleibt sicher in guter Erinnerung. An dieser Stelle soll einmal ausdrücklich allen Kirchenöffnerinnen und Kirchenöffnern gedankt sein,

dass sie diese wichtige Aufgabe so freundlich, zuverlässig und aufmerksam übernehmen.

Und hier eine kleine Entdeckungsaufgabe:

In unserer Kirche befindet sich an „prominenter Stelle“ das sogenannte Ratsherrengestühl. Wer darauf wohl alles gegessen hat? Heute nehmen die Ratsherren und Ratsfrauen in den Kirchenbänken Platz. Das ehrwürdige und alte Gestühl stammt aus dem Jahr 1711. Es war für unsere Stadt und auch unsere Kirche ein ganz besonderes Jahr. Wenn Sie mehr darüber erfahren und Bilder und Modelle dazu anschauen möchten, werden Sie auch im Museum der Stadt fündig.



Eine Überraschung!?

Yemisi Ogunleye, die 25-jährige Kugelstoßerin krönte ihre Olympiateilnahme mit dem Sieg und gewann die Goldmedaille mit einem 20m Stoß. Das Bemerkenswerte war, dass sie nach dem Sieg ein Schild in der Hand hielt, auf dem stand „Joh. 3,16“, ein bekannter Vers aus der Bibel. Begleitend sagt sie, dass sie ein gläubiger Mensch sei und dass Gott ihr durch den Glauben an ihn geholfen hätte.



Auf ihrem Zettel verwies sie auf diesen Bibelvers: *„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“* Joh. 3,16

Dieser Satz hat einen besonderen Kontext: In der Nacht kommt Nikodemus, ein Oberster der Juden, zu Jesus. Er lobt Jesus und schmeichelt ihm. (Hatten die auch schon Verkaufstrainingsschulung?) Doch darauf geht Jesus gar nicht ein, sondern sagt: *„Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen!“* (Joh. 3,3)

Nikodemus stellt sich dumm, seine Antwort kommt von oben herab, so als wenn er sagen wollte: Was soll der Blödsinn, kann ich denn wieder in den Mutterleib zurückkehren? Jesus belehrt ihn: Wasser und Geist sind die Grundlagen, ohne die gibt es keine Möglichkeit das Reich Gottes zusehen. Jesus fragt Nikodemus verwundert: *„Du bist ein Lehrer in Israel und du weißt das nicht?“* (Joh. 3,10)

Was ist die neue Geburt, von der Jesus spricht? Möchten wir nicht alle sagen: Wie soll das geschehen?

Auch heute beginnt ein Christenleben mit der neuen Geburt. Das Wasser bei der Taufe wird auf die Häupter der Täuflinge vergossen. Aber was ist mit dem Geist? Immer, wenn im neuen Testament getauft wird, ist der Geist Gottes, der ausgegossen wurde, da. Das ist auch die Grundlage unseres Glaubens, dass wir den Geist Gottes dabei haben sollten. Der Geist Gottes kommt mit dem Glauben.



punkt meines Lebens, aus diesem Mittelpunkt kann ich diese Leistung erbringen!“ Wenn wir von der

Liebe Gottes erfasst sind, dann läuft unser Herz über und wir möchten davon berichten.

Danke Yemisi Ogunleye für deine Botschaft, du hast mich wieder wach gemacht mit deinem Mut, dass du uns sagst was du glaubst.

Hartmut Fels

Schauen wir auf das Kreuz, wie Jesus es empfiehlt. Nehmen wir doch unsere Bibel zur Hand und lesen das 3. Kapitel des Johannesevangeliums und lassen es auf uns wirken! Dann wird der Geist Gottes uns in alle Wahrheit führen.

Unsere junge Kugelstoßerin wollte uns diese Botschaft vermitteln und uns sagen: „Das ist der Mittel-



„Vor dem letzten Versuch habe ich gebetet. Und ich habe einfach gesagt: 'Gott, geh' du mit mir in den Ring und gib mir die Kraft und den nötigen Mut, einfach loszulassen. Ich glaube, dass da Engel waren, die die Kugel getragen haben.“

Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye über ihren spektakulären Gold-Stoß

Kinderseite



Der Familientreff wurde als Idee von Ehrenamtlichen ins Leben gerufen, als es noch keine hauptamtliche Person in der Arbeit mit Kindern gab. Das Konzept hat in dieser Zeit wunderbar funktioniert. Seit es wieder eine regelmäßige Christenlehre in Gransee gibt, wird das Angebot des monatlichen Familientreffs tendenziell weniger genutzt. Auch der Freitagabend scheint für viele Familien ein ungünstiger Zeitpunkt zu sein.

Es wird deshalb zukünftig **4 Familientreffs im Jahr**, an Samstagen im Gemeindehaus in Gransee geben:

Lichterfest – 7. Dezember 2024, 11–12 Uhr
Wir singen Weihnachtslieder und basteln miteinander.

Fasching – 1. März 2025

Osterbasteln – (April 2025)

Sommerpicknick – (Juni/Juli 2025)

Wir freuen uns auf euch!
Das Kinder-Team



Ein Angebot für Kinder in Schönermark – „Jesus auf der Spur“

Einmal im Monat donnerstags 15-16.00 Uhr sind alle Kinder ganz herzlich in die Kirche eingeladen, „Spurensucherinnen und -Sucher“ zu sein. Begleitet werdet ihr von Doro Zabbei. Sie wohnt auch in Schönermark, wie ihre Enkelkinder.

Zu Beginn wird es eine kleine Ankommsrunde geben, danach „können alle etwas erleben“ und

mitmachen. Es wird biblische und andere Geschichten geben und zusammen könnt ihr singen und basteln. Ab September wird es losgehen. Wann genau und wo und wie? Frau Zabbei wird Einladungen an die Kita geben, da steht alles nochmal genau drin. Viel Spaß bei „Jesus auf der Spur“!

Kindertreff

Beim Kindertreff wollen wir zusammen singen, spielen, basteln, quatschen, essen und einfach einen tollen Tag zusammen erleben.

Viermal im Jahr findet ein Kindertreff statt. In den Herbstferien, Winterferien, Osterferien und Sommerferien:

Regelmäßig am 1. Mittwoch der Ferien von 10.00–15.00 Uhr im Gemeindehaus in Menz.

Der nächste Kindertreff findet am Mittwoch, den 23.10.24 in den Herbstferien in Menz statt.

Für Kinder 1.-6. Klasse

Ev. Kirchengemeinde Menz
Pfarrhaus
Kirchstraße 1
16775 Menz

**EINLADUNG ZUM
KINDERTREFF**

23 | Oktober | 2024
10 - 15 Uhr

DIE FARBEN ENTDECKEN

Welche Farbe hat
Gott eigentlich ?

Anmeldung bei mir
bis zum 18.10.:
Tel.nr: 015774991758

Lidia Daria
ELISA PERALTA

Glaubensentdecker

Was mal „Christenlehre“ hieß, sind nun die Glaubensentdecker.

Die Kids entdecken ihren eigenen Glauben, lernen Geschichten von Jesus und Gott kennen, erforschen das Kirchenjahr und erle-

ben in der Gruppe Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Die Glaubensentdecker treffen sich wöchentlich zum Lesen in der Bibel, basteln, gestalten, singen, spielen, lernen und quatschen über alle möglichen Themen.



Montags 14-15 Uhr treffen sich die Glaubensentdecker der **1.-3. Klasse.**

Dienstags 15.15-16.15 Uhr treffen sich die Glaubensentdecker der **4.-6. Klasse.**

In den Schulferien haben die Entdecker Pause.

Nach der Sommerpause beginnen die Glaubensentdecker wieder ab dem **09.09.2024.**

Entdecker durch die Nacht

Samstag, 19. 10.24, 17.00 Uhr bis Sonntag 20.10.24, 12.00 Uhr im Gemeindehaus in Gransee.

Wir übernachten im Gemeindehaus. Für Abendbrot & Frühstück wird gesorgt

Wir werden einen Film schauen, Geschichten lesen und miteinander Zeit verbringen.

Am Sonntag werden wir gemeinsam zum Gottesdienst in Gransee um 10.15 Uhr gehen.

Bringt euch Isomatten und Schlafsäcke mit.

Ihr wollt dabei sein?, meldet euch bei Diakonin Elisa Kerner: Tel.nr.: **015774991758**

Martinsfest

Wir proben mit den Glaubensentdeckern für den Martinstag:

14.10.24, 04.11.24 und 11.11.24

jeweils 15.00–16.00 Uhr.

Die regulären Zeiten der Glaubensentdecker entfallen dadurch.

Krippenspiel

Ab 18.11.24 beginnen die Krippenspielproben für die Interessierten, immer **montags 15.00–16.00 Uhr**.

Generalprobe 20.12.24

14.00-16.00 Uhr in der Stadtkirche Gransee

Es wird ab dieser Zeit keine regulären Glaubensentdecker bis zum neuen Jahr geben und wir bereiten uns auf das Krippenspiel vor:

Heiligabend, 24.12.2024 16.00 Uhr

Die Glaubensentdecker beginnen wieder im neuen Jahr mit den regulären Zeiten **ab dem 06.01.2024** (nach den Weihnachtsfeiern).

JG – Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde fährt im neuen Schuljahr gemeinsam mit den Konfis zu einer Konfi-JG Fahrt nach Waren an der Müritz.

Danach treffen wir uns einmal im Monat, mittwochs 18.00 bis 20.00 Uhr im Wechsel zwischen den Orten Menz und Gransee. Weitere Absprachen zu JG-Terminen verabreden wir mit der Gruppe.

Termine bis zum Jahresende:

13.–15.09.24 Konfi-JG-Fahrt
nach Waren

09.10.24 in Menz

06.11.24 in Gransee

11.12.24 in Menz

In Menz wird der JG-Raum im Keller gestaltet werden und wir wollen aktiv am Gemeindeleben in Gransee und Menz teilnehmen.

Herzliche Glück- und Segenswünsche

mögen auf diesem Wege alle erreichen, die in unserer Gemeinde Grund zum Feiern haben; die Geburtstagskinder, die Jubilare, die Gesegneten.

Es wurden getraut: *Marius und Jenny Ebert*

Es wurden getauft:

Sabine Gutschmidt

Jenny Ebert

Johanna Schmidtke, Jacob Schmidtke, Immanuel Schmidtke

Jeremias Schmidtke, Miriam Schmidtke, Josephine Schmidtke,

Annina Schmidtke

Aaron Kaschinski

Gott behüte und begleite Sie, er sei bei Ihnen mit seinem Segen.



Es verstarben und wurden unter dem Wort Gottes bestattet:

in Gransee: *Helga Peter*

Martha Spuddig

Erna Laege

in Baumgarten: *Kurt Schulz*

Jesus spricht: *Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11,25)*

Wir bedanken uns herzlich bei den folgenden Firmen, durch deren Unterstützung dieser Gemeindebrief mitfinanziert wurde:



Schlöpping
gegr. 1803
BESTATTUNGEN

Inhaber: Erik Uebel – Partner des Kuratoriums und der Treuhand AG

Gransee, Rudolf-Breitscheid-Str. 38 **Zehdenick**, Berliner Str. 18
☎ (03306) 25 63 ☎ (03307) 31 25 55

Tag + Nacht

www.schloeping-bestattungen.de



**Tischlerei
FEHLBERG**
Holz ist unsere Leidenschaft

Tischlermeister
Michael Fehlberg
Ruppiner Straße 16
16775 Gransee

Tel.: 03306-2027815
Mobil: 0152/09410889
michael.fehlberg@gmx.de

***stange
—
elektrik***

Inh. Thomas Stange,
Elektriker und Elektroniker
Baustraße 54, 16775 Gransee
03306/2333
stange-elektrik@web.de

Gott, deine Güte und Treue
werden mich allewege behüten.

(Psalm 40,12)



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gransee, Klosterstr. 2a, 16775 Gransee

Redaktion: Pfr. Sebastian Wilhelm (verantw.), Heidi Würfel, Isabel Pawletta, Elisa Kerner

Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, gemeindebrief@kirchengemeinde-gransee.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Bilder (sofern nicht eigene Werke der Redaktion): S. 3: neukirchener-verlage.de, S. 10: Deutsche

Bibegesellschaft @Friederike Kirchner, S.15: S. Determann, 12+14:+27 N. Schwarz ©Gemeindebrief

Druckerei.de, S. 22: Bernd Herzog-Schlagk, S.24: pixabay.de ©JillWellington, S. 26: instagram

©athletes.forchrist S. 27:Michael Kappler picture alliance/dpa

Redaktionsschluss: 01.11.24



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de